
B1 - 11 Kinder

1 Auch hier gilt natürlich wieder: Die Meinungen gehen weit auseinander.

Gut wäre es, wenn Sie darauf verweisen, dass durch eine Satzkonstruktion mit „man“ deutlich wird, dass dies für eine Gruppe von Menschen gilt, aber nicht unbedingt heißen muss, dass Sie persönlich Dinge in der gleichen Weise tun.

Wenn Sie selbst Kinder haben, könnten Sie natürlich von eigenen Erfahrungen sprechen, bzw. auch von Beobachtungen berichten.

2 In der Aufgabe 2 könnte man darauf eingehen, wie Lehrer in der Schule versuchen, Regeln durchzusetzen. Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Schulzeit gemacht?

Man kann den persönlichen Bereich vermeiden, bzw. das Gespräch erweitern, indem man allgemein über die Rolle von Kindern in der Gesellschaft spricht.

- Wie hoch/niedrig ist die Geburtenrate?
- Wird sie als zu hoch/zu niedrig eingeschätzt?
- Gibt es genügend öffentliche Spielplätze?
- Gibt es auch in ländlichen Regionen Kinderärzte?
- Ab welchem Alter gehen Kinder in eine Betreuungseinrichtung?
- Wie viel Prozent der Mütter (in etwa) sind berufstätig?
- Gibt es auch Väter, die in Elternzeit gehen?
- Haben Mütter die gleichen beruflichen Chancen wie Männer und kinderlose Frauen?
- In welchem Alter ziehen die Kinder im Durchschnitt in eine eigene Wohnung?

3 Man kann das Thema auch unpersönlich gestalten, indem man über eine bekannte Kinderbuchfigur spricht.

- Welche Figur mögen Sie am liebsten und welche mögen Sie nicht so gern? Warum?
- Was gefällt Ihnen generell an Kinderbüchern und was nicht?
- Gibt es eine Art von Kinderbuch, was noch geschrieben werden sollte?